
VDW kooperiert mit Niedersachsen bei Ausbildungsqualität

Nach den bisher abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen mit den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg wird die VDW-Nachwuchsstiftung auf der EMO Hannover am 21. September 2011 eine weitere Kooperationsvereinbarung mit dem Bundesland Niedersachsen abschließen.

Schwerpunkte der Kooperation werden der Transfer technischer Innovationen, die Beratung und Information zu technologischen und berufspädagogischen Themen sowie die damit verbundenen Fortbildungsmaßnahmen in der rechnergestützten Fertigung (CAD/CAM/CNC) sein. Für das niedersächsische Kultusministerium wird Staatssekretär Dr. Stefan Porwol den Vertrag unterzeichnen.

Ziel der VDW-Nachwuchsstiftung ist es, die berufliche Ausbildung qualitativ zu verbessern, den Wissenstransfer zwischen Industrie und den berufsbildenden Schulen zu intensivieren sowie das bisher erfolgreiche Konzept auch in Niedersachsen umzusetzen.

Dazu hat die VDW-Nachwuchsstiftung bereits erste gemeinsame Schritte und Aktivitäten mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), der Landesschulbehörde und den berufsbildenden Schulen im Land unternommen. Im Rahmen des Messe-Programms zur Sonderschau Jugend „Maschinenbauer – Job mit Power“ findet am 21. September ferner eine moderierte Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus Schule, Wirtschaft und Verbänden zum Thema „Sicherstellung des Technologietransfers in die berufliche Bildung“ statt. Zu diesem Anlass sind die Schulleitungen und Fachlehrer der 54 berufsbildenden Schulen in Niedersachsen sowie eine Vielzahl von Ausbildern aus den Betrieben eingeladen.

Ansprechpartner in der VDW-Nachwuchsstiftung

Michael Urhahne

Tel. 05205 74-2553

m.urhahne@vdw-nachwuchsstiftung.de



Die VDW-Nachwuchsstiftung kooperiert mit verschiedenen Bundesländern, um den Wissenstransfer aus der Praxis in die Berufsausbildung systematisch zu sichern.